

Meteorologisches Bulletin LIST

Frühjahr 2018

Das Frühjahr 2018 war in Luxemburg im Vergleich zum langjährigen Mittel wärmer und im Osten des Landes niederschlagsreicher.

Meteorologische Situation

Das Frühjahr 2018 war im März weitestgehend durch eine sehr kalte Witterung geprägt, während sich der April und Mai oft fröhsommerlich warm zeigten. Im März führten östliche und nordöstliche Strömungen vermehrt kühle Luftmassen nach Luxemburg. Der April wurde meist durch persistente Hochdruckgebiete geprägt. Dadurch herrschten sommerliche Temperaturen und wolkenloser Himmel vor, doch in der dritten Dekade sorgten kühle instabile maritime Luftmassen für typisches Aprilwetter. Während der Mai anfangs trocken und warm war, erreichten auf Grund der Großwetterlagen ab Monatsmitte oft feucht-warme Luftmassen Luxemburg, welche zu einer Erhöhung des Gewitterrisikos führten.

Temperatur

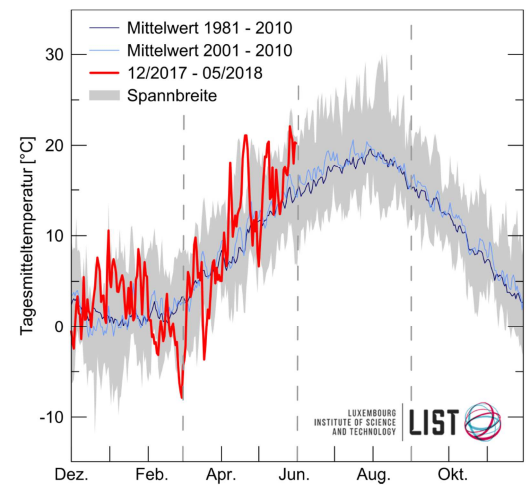
Im Frühjahr 2018 lagen die Mitteltemperaturen der Jahreszeit an den ausgewerteten Stationen der „Administration des services techniques de l'agriculture“ (ASTA) und der Station von MeteoLux über denen der Vergleichsperiode 2001 – 2010. Die geringste Abweichung wurde mit 0,2°C an der Station Oberkorn (ASTA) gemessen, während die höchste Abweichung mit 1,3°C an der Station Findel (MeteoLux) (+1,9°C bezogen auf die Referenzperiode 1981 – 2010) registriert wurde. Das absolute Maximum der Lufttemperatur der hier ausgewerteten Stationen für das Frühjahr 2018 wurde mit 29,4°C am 28. Mai in Schimpach aufgezeichnet. Die Temperaturen an der Station Findel lagen insbesondere im April und Mai über denen der Vergleichsperioden. Der Mai 2018 ist der wärmste Mai seit Beginn der Aufzeichnungen an der Station Findel im Jahr 1947.

Niederschlag

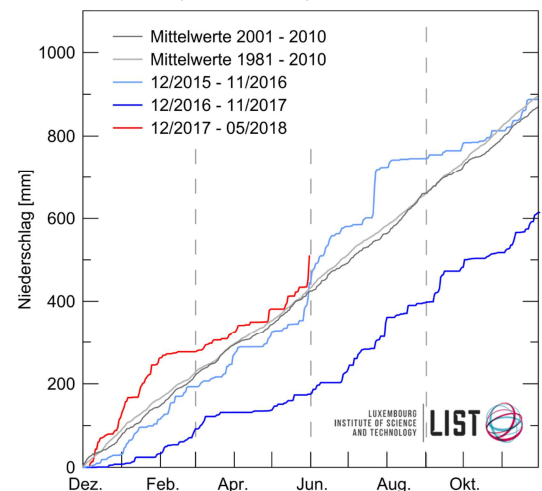
Die Niederschlagssummen lagen an den Stationen der ASTA im Osten des Landes und der Station Findel (MeteoLux) über den Werten der Vergleichsperiode 2001 – 2010. Hingegen wurden im Westen und Norden negative Abweichungen gemessen. Die niedrigste Abweichung wurde mit -4% an der Station Oberkorn registriert. In Reuler wurde rund ein Viertel (-23%) weniger Niederschlag gemessen, während an der Station Echternach 42% mehr Niederschlag aufgezeichnet wurde. In Echternach und Ettelbrück wurde, von den hier ausgewerteten Stationen, mit einer Niederschlagssumme von ~220 mm der höchste Wert des Frühjahrs aufgezeichnet. Der Niederschlagsverlauf an der Station Findel zeigt die relativ geringen Niederschläge im März und April, welche von einer feuchteren Periode im Mai gefolgt wurden. Das Frühjahr endete mit heftigen Gewittern und intensiven Niederschlägen in der Nacht zum 1. Juni (siehe mittlere Grafik).

Hot Topic: Schwere Zeiten für Rapsbauern

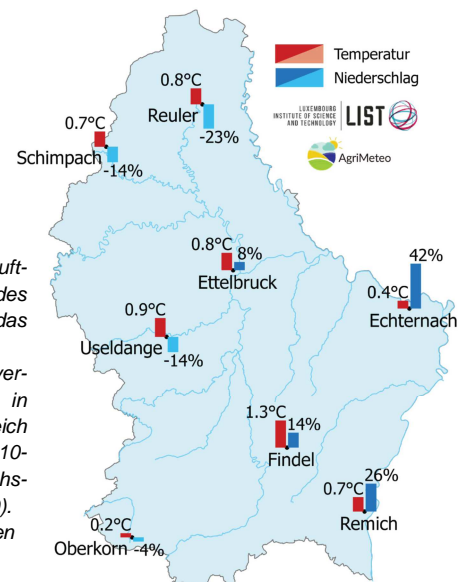
Der sehr warme und relativ trockene April hatte das Wachstum der Rapspflanzen extrem gefördert. An der Mosel dauerte die Blüte ca. 24 Tage und war somit die kürzeste Blühperiode seit 2008. Die Witterungsbedingungen in Kombination mit dem starken Wachstum führten zur physiologischen Knospenwelke, eine Wuchsdepression, die zum Vertrocknen der Blütenknospen führt. Eine weitere Folge der Witterung war die stark reduzierte Wirkungsdauer der gegen den Rapsglanzkäfer gespritzten Insektizide von teilweise nur 3 bis 5 Tagen. Dazu kamen noch Schäden durch örtlichen Hagel am 29. April.



Gemittelter Jahresgang (2001 – 2010 hellblau; 1981 – 2010 dunkelblau) der Lufttemperatur im Vergleich zu Winter 2017/18 und Frühjahr 2018 (rot). Die Spannbreite ist definiert durch die absoluten Minima und Maxima der Tagesmitteltemperatur (grau). Datenquelle: Rohdaten MeteoLux (Station Findel).



Gemittelte Niederschlagssummen (2001 – 2010 schwarz; 1981 – 2010 grau) im Vergleich zu dem Zeitraum 12/2017 bis 05/2018. Datenquelle: Rohdaten MeteoLux (Station Findel).



Anomalien der Lufttemperatur und des Niederschlages für das meteorologische Frühjahr 2018 für verschiedene Orte in Luxemburg im Vergleich zur jeweiligen 10-jährigen Vergleichsperiode (2001 – 2010). Datenquelle: Rohdaten ASTA & MeteoLux.